



MV   
tut gut.

Mecklenburg-Vorpommern

EUROPA IM LÄNDLICHEN RAUM ENTDECKEN

# Wandern auf dem Naturparkweg MV

Naturpark  
Am Stettiner Haff





Wacholder  
tal



# Vorwort

Wandern liegt voll im Trend und zählt längst zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten. Es bietet neben der sportlichen Aktivität vor allem Ausgleich zum oft stressigen Alltag. In der Ruhe der Natur kann man sich aktiv erholen. Die Bewegung an der frischen Luft macht den Kopf frei und tut der körperlichen Fitness gut. Unser Land Mecklenburg-Vorpommern zählt mit seiner einzigartigen Naturlandschaft ganz sicher zu den schönsten Wanderregionen Europas. Allein unsere Nationalen Naturlandschaften – dazu gehören drei Nationalparks, drei Biosphärenreservate und sieben Naturparks – nehmen fast 18 Prozent der Landesfläche ein. Zusammen mit den Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten ist fast ein Drittel der Landesfläche als Schutzgebiet ausgewiesen. Hier laden tausende Kilometer Wander- und Radwege, viele Reit-, Kutsch- und Wasserwanderwege, zahlreiche Lehr- und Erlebnispfade sowie moderne Informationszentren zu abwechslungsreichen Entdeckungstouren ein.



*Dr. Till Backhaus  
Minister für  
Landwirtschaft  
und Umwelt  
Mecklenburg-Vorpommern*

Zu einem der Höhepunkte gehört für mich dabei unser gerade eröffnete Naturparkweg. Dieser Fernwanderweg führt auf rund 907 Kilometern quer durch alle sieben Naturparks, durch das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und den Müritznationalpark. Wir wollen damit die Nationalen Naturlandschaften für Sie noch besser erlebbar machen und eine naturnahe, ressourcenschonende Nutzung ermöglichen. Unser Ziel ist es, Ihnen die Natur in allen Facetten näherzubringen und Sie für ihren Erhalt und Schutz zu gewinnen.

In dieser Broschüre möchte ich einen besonders reizvollen Abschnitt des Naturparkwegs vorstellen – dieser liegt im Naturpark Am Stettiner Haff zwischen Altwarp und Eggesin.

Das dichte Beieinander von verschiedenen Lebensräumen macht dieses Gebiet so außergewöhnlich und interessant. Ursprüngliche Buchen- und Bruchwälder, Moore, Seen und Kleingewässer, aber auch kulturabhängige Ökosysteme wie Weideland, Feuchtwiesen und Äcker prägen die abwechslungsreiche Landschaft.

Der Schutz dieser einzigartigen Natur wird durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ermöglicht, der durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern verwaltet wird. Dieser Fonds unterstützt den ländlichen Raum in seiner nachhaltigen Entwicklung, denn mit ihm können wir passgenau in den ländlichen Raum investieren. Egal, ob die Projekte auf Arbeit und Einkommen, auf die Entwicklung der Infrastruktur, auf Dorferneuerung, auf die Wahrung des kulturellen Erbes oder eben den Schutz unserer natürlichen Ressourcen abzielen.

Auf diese Weise konnte das Land allein zwischen 2007 und 2020 rund 46.000 Projekte mit fast 1,7 Milliarden Euro unterstützen. Der Naturpark Am Stettiner Haff liegt im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Hier wurden etwa 5.200 Projekte mit 191 Millionen Euro gefördert.

Unter dem Motto „Europa vor Ort entdecken“ werden Ihnen in dieser Broschüre einige der Projekte vorgestellt, die über den ELER gefördert wurden, darunter die Anlegestelle für Traditionsschiffe sowie der Landmarkt in Altwarp und das Besucherinformationszentrum des Naturparks in Eggesin.

Ich hoffe, wir können Sie mit unserer Broschüre neugierig machen, die einzigartige Natur im Naturpark „Am Stettiner Haff“ selbst zu erkunden. Ich verspreche Ihnen, Sie werden begeistert sein. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit, denn Landschaft und Natur sind im steten Wandel und es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken.



Dr. Till Backhaus  
Minister für Landwirtschaft und Umwelt  
Mecklenburg-Vorpommern



## Wegbeschreibung, ca. 14 km

In Altwarp befindet sich der östliche Start- bzw. Endpunkt des Naturparkweges Mecklenburg-Vorpommern. Unmittelbar an der polnischen Grenze liegt der alte Seefahrerort Altwarp. Von hier hat man im Osten einen schönen Ausblick auf den Neuwarper See und die Stadt Neuwarpo (Nowe Warpno) in Polen. Auch der Riether Werder ist im Südosten von hier zu sehen. Der Naturparkweg führt vorbei an historischen Kapitänshäusern unweit der Altwarper Binnendünen.

Die 15 Meter hohen Dünenzüge unweit des Stettiner Haffs sind keine wirklichen Berge, doch mit ihrer Nord-Süd-Ausdehnung von gut 2,5 Kilometern suchen sie ihresgleichen. Das Besondere dieser Dünen findet sich aber nicht in deren Größe, sondern in der Lage. Nicht direkt an einem großen Gewässer, sondern im Binnenland, wie es ihr Name auch vermuten lässt. Sie entstanden vor mehr als 10.000 Jahren zum Ende der letzten Eiszeit. Die Wassermassen der abschmelzenden Gletscher bildeten in Folge von Abflusshindernissen einen riesigen Stausee, den sogenannten Haffstausee. An dessen Rand lagerten sich Feinsande (Beckensande) ab. Diese wurden durch heftige Winde zum Teil aufgenommen und an anderer Stelle wieder angeweht. Der gesamte Bereich der Ueckermünder Heide gedeiht schlussendlich auf solchen verfrachteten Sanden.



Auf dem weiteren Wegeverlauf passiert man den sowjetischen Soldatenfriedhof bei Altwarp. Auf der Südstraße geht es im Anschluss weiter Richtung Wacholdertal. Wobei der Naturparkweg bald die Südstraße verlässt und auf sandigen Waldwegen quer durch die Dünenlandschaften führt. Hier bedecken Flechten, Moose, Blaubeeren, Besenheide, Kiefern und Wacholder den Boden und verhindern so die Erosion.

Im Wacholdertal angekommen erschließt sich schnell, woher der Name stammt. In dieser natürlichen Talebene beherrscht der Wacholder die Vegetation. Ein wunderbarer Trockenrasen begleitet das Tal und bietet einen optimalen Lebensraum für viele Insekten, Spinnen und Reptilien.





Der Naturparkweg führt weiter in Richtung Westen durch die Ueckermünder Heide, die man kurz vor dem Ortseingang von Warsin verlässt. Nach Querung der Landstraße führt der Weg weiter durch die dem Stettiner Haff vorgelagerten Feuchtwiesen. Entlang der Haffküste führt der Weg über den Deich, der das bewirtschaftete Feuchtgrünland vor Überflutungen schützen soll.

Auf Höhe des kleinen Seglerhafens von Vogelsang teilt sich der Naturparkweg. Im Süden führt der Weg nach Luckow und weiter ins Landesinnere. Oder man folgt dem Naturparkweg weiter Richtung Westen entlang der Haffküste nach Ueckermünde.

Auf diesem Wegeverlauf bieten sich dem Wanderer zahlreiche Ausblicke auf das Stettiner Haff mit seiner unverbauten Haff-



küste und der bunten Vielfalt an Wasservögeln, wie Höcker-  
schwan, Lachmöwe, Flusseeeschwalbe, Seeadler, Milan und  
verschiedene Entenarten.

Der hier beschriebene Weg verläuft nach Süden in Richtung  
Luckow und weiter nach Christiansberg. Hier kann ein Kleinod  
des Naturparks, der Botanische Garten Christiansberg, besicht-  
tigt werden.

Weiter führt der Naturparkweg in Richtung Eggesin, entlang des  
verlandeten Eggesiner Sees. Hier befindet sich ein Naturerleb-  
nispfad und ein imposanter Aussichtsturm, der Ein- und Aus-  
blicke auf den Eggesiner See bietet. Weiter führt der Weg durch  
die Blaubeerstadt Eggesin, ein Idyll für Naturliebhaber, Was-  
serfreunde sowie Sportbegeisterte. Ausgedehnte Kiefern- und  
Mischwälder und viele Naturschutzgebiete begeistern Wande-  
rer, Radfahrer und Reiter. Nahe dem Stadtzentrum befindet sich  
der Wasserwanderrastplatz. Eine Bootsfahrt auf der Randow  
lädt zur Beobachtung einmaliger Naturschauspiele ein.

Auch kulturell hat die 4700 Einwohner zählende Stadt einiges  
zu bieten. Empfehlenswert ist ein Besuch in der Heimatstube  
und im Armeemuseum, welche die wechselvolle Geschichte  
Eggesins dokumentieren.

Die Wanderung endet am Besucherinformationszentrum am  
Bahnhof, wo man eine interaktive Ausstellung besichtigen  
kann.

1



1



# Stationen an der Wegstrecke

## 1 Landmarkt Altwarp

Der Pommersche Landmarkt in Altwarp wurde 2020 grundsaniiert. Es wurden die Fassade und die Anlieferungsrampe erneuert. Der Markt ist nun barrierefrei. Im Verkaufsraum wurden Wand- und Fußbodenbeläge erneuert, die Decke wiederhergestellt und energiesparende Lampen eingebaut. Die Kühltechnik wurde ausgetauscht und neue Regale aufgestellt. Der Verkaufstresen für Wurst und Fleisch entspricht jetzt allen aktuellen Anforderungen. Der Pommersche Landmarkt hatte schon immer ein großes Warenangebot, das nach der Sanierung sehr ansprechend präsentiert wird.

Die Gesamtinvestition in Höhe von 136.400 Euro wurde mit 102.300 Euro aus dem ELER unterstützt.

## 2 Anlegestelle für Traditionsschiffe - Anpassung Nordpier

Mit der Errichtung eines Anlegers für Traditionsschiffe hat die Gemeinde Altwarp einen weiteren attraktiven touristischen Baustein an der südlichen Stettiner Haffküste installiert. Er trägt dazu bei, die Gegend noch weiter als naturnahe Reise-region zu erschließen.

Künftig soll es Fahrten der Pommernkogge „Ucra“ von Uecker-



münde nach Altwarp und umgekehrt geben. Die Gesamtkosten lagen bei rund 627.500 Euro, die vollständig aus dem ELER finanziert wurden.

### **3 Solarelektroladestation für Autos, Sportboote und Fahrräder in Altwarp**

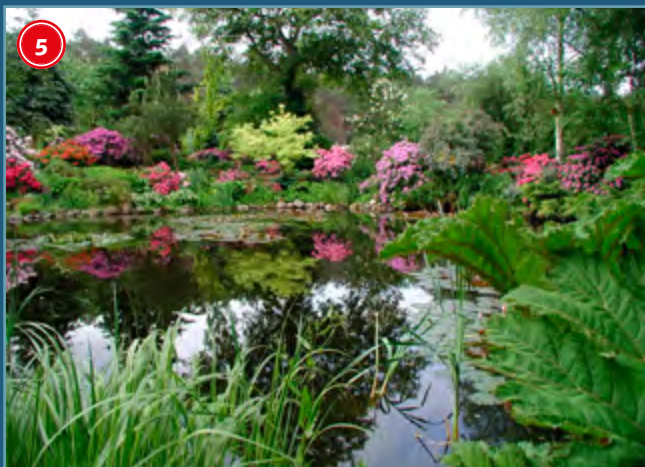
Dem Trend nach alternativen Antriebstechnologien folgend, hat die Gemeinde Altwarp 2017 entsprechende Ladeinfrastruktur im Hafen mit Hilfe von Fördermitteln errichtet. Damit ist es Einheimischen und Gästen möglich, umweltschonend anzureisen und ihre Elektrofahrzeuge während des Aufenthaltes zu laden.

Die Gesamtkosten in Höhe von 126.600 Euro wurden vollständig aus dem ELER gefördert.

### **4 Informationssystem Naturparkweg**

Über einen gebündelten Antrag des LUNG MV war es dem Naturpark „Am Stettiner Haff“ möglich, bereits im Jahr 2018 am östlichen Startpunkt des Naturparkwegs neue Informationstafeln zu errichten. Mit Hilfe der Tafeln können sich Gäste und Einheimische nicht nur auf dem Naturparkweg orientieren, sondern sie erhalten darüber hinaus Informationen zum Naturpark und Sehenswürdigkeiten der Region. Die Gesamtkosten für insgesamt 13 A0-, 15 A1- und 14 A3-Infotafeln, die sich in den Naturparks „Am Stettiner Haff“, Mecklenburgische Schweiz

5



6





und Kumerower See sowie Sternberger Seenland befinden, lagen bei rund 22.000 Euro.

## **5** Botanische Garten Christiansberg

Seit 1982 hegen Walter Kapron und Manfred Genseburg den für die Region einzigartigen, rund 30.000 Quadratmeter großen Garten. 1982 erwarben sie ein Bauerngehöft mit einem alten Obstgarten und einem natürlichen Teich. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Bereich mehr und mehr zu einer Parkanlage mit seltenen Pflanzen und Schmetterlingsarten. Der Privatgarten und das dazugehörige Café haben sich als beliebtes Ausflugsziel in der Uecker-Randow-Region etabliert.

## **6** Naturerlebnispfad um den Eggesiner See

Der ungefähr sieben Kilometer lange Rundwanderweg ist ein Paradies für Naturliebhaber. Ausgangspunkt ist ein Waldgebiet nordöstlich von Eggesin. Vom Ortszentrum ist der Weg leicht erreichbar. Der ehemalige Eggesiner See hat sich in ein Verlandungsmoor verwandelt, in dem seltene Pflanzen und Tiere einen idealen Lebensraum vorfinden. Von einem Aussichtsturm am südlichen Rand hat man eine herrliche Aussicht auf die Natur. Am Wegesrand gibt es informative Schautafeln, eine Spielstation und Rastplätze.

Die ELER-Förderung lag bei 27.500 Euro.

7



8



## **7** **Blaubeerscheune Eggesin**

In der im Jahr 2006 neu aufgebauten Blaubeerscheune gleich neben dem Rathaus erfährt man alles rund um die Blaubeere. In bester Hofladenmanier werden hier zudem hochwertige Eigenherzeugnisse sowie die Produkte von kleineren Betrieben der Region vermarktet. Dazu zählen Fleisch- und Wurstwaren, Marmeladen und Chutneys sowie gärtnerische Erzeugnisse. Blaubeer-Keramiken runden das Angebot ab. Es gibt ein saisonal wechselndes Imbissangebot.

## **8** **Besucherinformationszentrum des Naturparks Am Stettiner Haff**

Seinen Sitz hat der Naturpark seit August 2012 am Bahnhof in Eggesin, wo auch ein modernes Besucherinformationszentrum mit kleinem Café-Bereich entstanden ist. Unter der Regie der Stadt Eggesin und mit Hilfe von ELER- sowie Städtebaufördermitteln wurden zwei historische Bahnhofsnebengebäude saniert und mit einem funktionalen Neubau verbunden. Hier können sich Besucher mit Hilfe einer interaktiven Ausstellung einen Überblick über den Naturpark mit seinen Besonderheiten verschaffen.

Die Gesamtkosten lagen bei rund 1,2 Millionen Euro, die mit 400.000 Euro aus dem ELER unterstützt wurden.

# Weitere ELER-Projekte in der Umgebung

## Greif von Ueckermünde

Die Kinder- und Jugendsegelyacht „Greif von Ueckermünde“ ist ein Zweimaster zum Anfassen und Mitmachen. Ob beim Navigieren, Ankern oder Segel setzen - alle Hände werden bei Tages- und Mehrtagestörns gebraucht.

Das Schiff wurde Anfang der 60er Jahre als Pionier-Segelschiff „Immer bereit“ in den Dienst gestellt. Seitdem steht es der maritimen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Seit 1993 ist der Zweimaster ein Teil des Zentrums für Erlebnispädagogik



und Umweltbildung in Ueckermünde, wo auch der Heimathafen liegt. Auf jeder Reise sind ein Schiffsführer und ein Steuermann mit dabei, die das Schiff sicher ans Ziel bringen. Sie erklären den Besuchern seemännische Grundbegriffe, zeigen Seemannsknoten und Navigation, berichten über maritime Tradition und vermitteln natürlich die Kunst des Segelns.

Nach dem Umbau 2016/2017 kann sich das Segelschiff mit breiteren und niedrigeren Kojen, besseren Sitzmöglichkeiten und einer besseren Raumnutzung in den Kammern präsentieren. Weiterhin wurde es an die neusten Umwelt- und Energieeffizienzstandards und Vorschriften angepasst.

Die Gesamtinvestition von 200.000 Euro wurde durch ELER-Mittel in Höhe von rund 145.000 Euro ermöglicht.

## Pommernkogge Ucra

Mit der Rekonstruktion der mittelalterlichen Ostseekogge wurde im Jahre 2001 begonnen. Sie wurde in der historischen Werft des Ukranenlandes gebaut. Seit 2011 ist sie Eigentum der Stadt Torgelow.

Historische Vorbilder sind eines der ältesten Schiffsmodelle (um 1450) aus Ebersdorf in Sachsen sowie die Darstellung des Dreikönigsaltars des Kulturhistorischen Museums in Rostock und ebenfalls der 1962 im Weserschlamm entdeckte Fund einer mittelalterlichen Kogge.

Die Kogge ist ein Bildungserlebnis der besonderen Art. Als schwimmendes Museum vermittelt sie die Geschichte der Hansezeit. Zum Angebot gehören unter anderem Führungen, Projektstage und Fahrten ins Kielwasser der Hanse. Betreiber ist der Traditionsschiffverein „Ucra – die Pommernkogge e.V.“. Heimathafen ist das Seebad Ueckermünde.

Durch die ELER-Förderung in Höhe von 134.500 Euro wurde das Schiff mit Navigationstechnik (Funkanlagen, Radaranlagen und Kartenplotter) und Sicherheitstechnik (Brandschutz, Warnsystem und Rettungsmittel bei Seenot) ausgestattet. Dank spezieller Antriebe kann die Kogge auch ohne Segel auf den Gewässern bewegt werden. Die Gesamtinvestition betrug rund 166.500 Euro, davon rund 134.500 Euro aus dem ELER.



## Spielplatz Mönkebude

Der Spielplatz am Strand Mönkebude entstand 2011/2012 in drei Bauabschnitten.

Mit der Modellierung des Geländes sowie einer Gestaltungs- und Schutzpflanzung wurden zunächst die Voraussetzungen für das Anlegen des Spielplatzes geschaffen. Hier galt es vor allem, Sandabtrag durch Stürme zu verhindern. Im zweiten Bauabschnitt wurden ein Turm, eine Brücke und eine Rutsche aufgestellt. Ein Klettergerüst kam im dritten Bauabschnitt hinzu.

Die Gesamtausgaben lagen bei rund 53.000 Euro, davon stammen rund 40.000 Euro aus dem ELER.







## Zeesboot „Ghost“

Die letzten Arbeitssegler der Küstenfischer zwischen Stettiner Haff und Saaler Bodden werden heute als Sportboote genutzt. Die „Ghost“, 1925 aus Eiche in Stralsund als Fischerboot gebaut, segelt für Gäste der Region seit 1998 auf dem Stettiner Haff. Bei einem Segeltörn in Richtung Insel Usedom, Ueckermünde und zur historischen Eisenbahnbrücke Karnin erlebt man die maritime Geschichte aus der großen Zeit der Zeesenboote (Plattdeutsch: „Zeesboot“).

Mit dem Einbau eines neuen Motors nach EU-Richtlinie konnte 2016 die Energieeffizienz verbessert und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß minimiert werden. Durch Anlegen einer faltbaren Rampe vom Land zum Schiff wurde Barrierefreiheit geschaffen. Heimathafen ist Ueckermünde.

ELER-Mittel in Höhe von 13.700 Euro ermöglichten die Gesamtinvestition in Höhe von 36.200 Euro.

# Impressum



## Herausgeber:

Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt  
Mecklenburg-Vorpommern  
Paulshöher Weg 1 · 19061 Schwerin  
Telefon +49 385 588-0  
www.lm.mv-regierung.de  
presse@lm.mv-regierung.de

Mecklenburg-Vorpommern  
Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER  
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

## Fotos:

Titel, S. 2, 8, 9, 10, 14, 23 – NP ASH;  
Portrait – Fotostudio Berger, Schwerin;  
S. 12 – privat  
S. 16 o. – Archiv Förderverein  
S. 16 u. – NP ASH  
S. 18 o. – Archiv Amt ASH  
S. 18 u. – NP ASH  
S. 20– FV JSY Greif von Ueckermünde e.V.;  
S. 22 – Haffmedia GbR;  
S. 23 – Alwin Harder

## Gestaltung:

Produktionsbüro TINUS, Schwerin

Schwerin im August 2021

Diese Druckschrift wird im Rahmen der ELER-Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

In der Reihe „Europa im ländlichen Raum entdecken. Wandern auf dem Naturparkweg MV“ erscheinen Wanderführer zu folgenden Gebieten:

Naturpark  
Am Stettiner Haff



---

Naturpark  
Feldberger Seenlandschaft



---

Müritz-  
Nationalpark



---

Naturpark  
Flusslandschaft Peenetal



---

Naturpark  
Insel Usedom



---

Naturpark  
Mecklenburgische Schweiz  
und Kummerower See



---

Naturpark  
Nossentiner/Schwinzer Heide



---

Naturpark  
Sternberger Seenland



---

Biosphärenreservat  
Schaalsee

